

Kreativität und Nachhaltigkeit einfordern

Kostenwahrheit

3.1

Aktuelle Problemlage

Das Ziel der Kostenwahrheit wird beim öffentlichen Bauen oft verfehlt, da ausschließlich die Errichtungskosten betrachtet werden. Diese werden so gering wie möglich gehalten, die lange Nutzungsphase des Gebäudes und die laufenden Kosten bleiben dabei unberücksichtigt. Das Budget der öffentlichen Hand wird dadurch langfristig belastet, ohne positive Effekte des Mitteleinsatzes auf die Qualität.

Lösungsmöglichkeit

Beurteilung von Investitionen der öffentlichen Hand nicht nur nach Errichtungskosten.

Zusätzliche Ergebnisse aus der Enquete

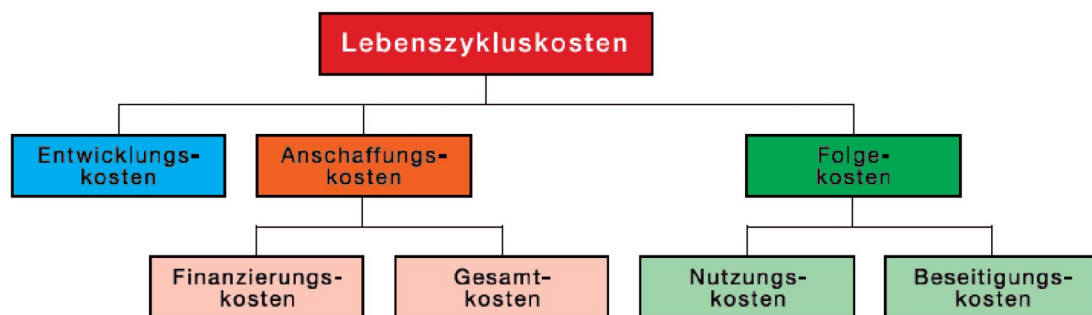
☞ Die **Lebenszykluskosten**- Betrachtung eines Bauvorhabens ist erforderlich.

Grundlage Baupolitische Leitsätze

3.1.2 Wirtschaftlichkeit / Lebenszyklus- und Lebensabschnittskosten

„Im Sinne der Nachhaltigkeit ist eine möglichst lange Lebensdauer eines Gebäudes anzustreben, daher sind nicht nur die Errichtungskosten, sondern die Lebensabschnitts- bzw. Lebenszykluskosten zu budgetieren und zu beurteilen.“

Unter Lebenszykluskosten versteht man die Summe aller Kosten, die ein Bauwerk im Laufe seines Lebenszyklus verursacht. Sie beinhalten Projektentwicklungskosten, Anschaffungskosten sowie Folgekosten, die von der Inbetriebnahme bis zu den Rückbau- und Entsorgungskosten reichen.“



Gliederung der Lebenszykluskosten nach ÖNORM B 1801-1

Priorität	Gesetzesänderung nötig	Optimierung Vollzug	Förderungen	Bewusstseinsbildung
****		X	X	X

Kreativität und Nachhaltigkeit einfordern
Kostenwahrheit

3.2

Aktuelle Problemlage

Siehe 3.1

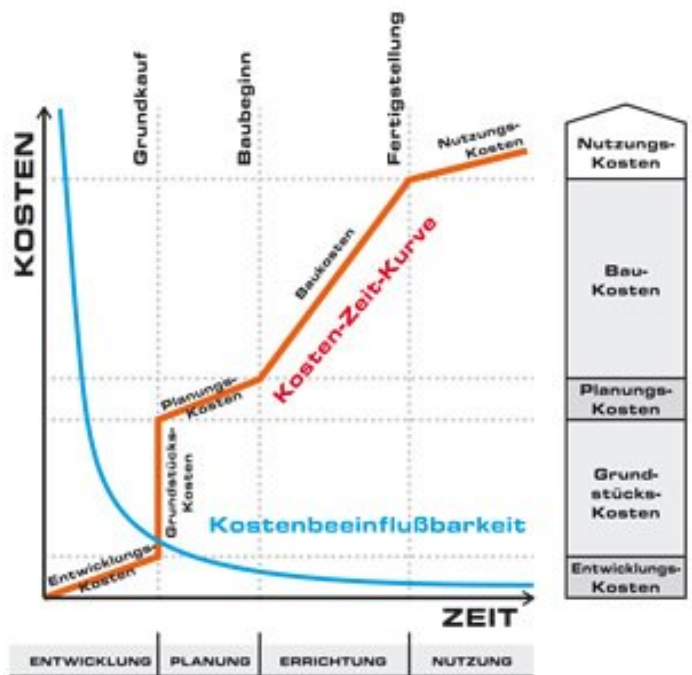
Lösungsmöglichkeit

Finanzierung von Errichtung und Sanierung, Betrieb, Nutzung und Instandhaltung in derselben Verantwortung zur Vermeidung des Investoren- Nutzerdilemmas.

Zusätzliche Ergebnisse aus der Enquete

Die Betrachtung von Lebenszykluskosten macht für den Investor nur dann Sinn, wenn er auch für Betrieb, Nutzung und Instandhaltung aufkommen muss.

Grundlage Baupolitische Leitsätze



Priorität	Gesetzesänderung nötig	Optimierung Vollzug	Förderungen	Bewusstseinsbildung
***		X	X	

Kreativität und Nachhaltigkeit einfordern				
Prozessoptimierung				
3.3				
Aktuelle Problemlage				
Fehlende, wenig strukturierte oder intransparente Prozessabläufe beim Planen und Bauen führen zu Kostensteigerungen und Zeitverzögerungen. Darüber hinaus führt mangelndes Fachwissen über Querschnittmaterien wie Nachhaltigkeit und Gestaltungsqualität zu unbefriedigenden Ergebnissen.				
Lösungsmöglichkeit				
Verbindliche Verankerung transparenter Ablaufprozesse und einer integralen Planungskultur: <ul style="list-style-type: none"> - Aufwertung der Projektentwicklung - Partizipative Bedarfsplanung (Nutzer bereits in Planungsphase involviert) - Integrale Planung ab der Frühphase 				
Zusätzliche Ergebnisse aus der Enquete				
☞ Es sind klare Prozessabläufe im Land und bei den Kommunen notwendig. Förderungen sollten an Qualitätskriterien gebunden werden.				
☞ Wichtig ist auch der Beschluss der Baupolitischen Leitsätze durch den Landtag.				
Wesentliche Beeinflussungen der Projektkosten sind nur in der Entwicklungsphase zu realisieren.				
Grundlage Baupolitische Leitsätze des Landes Steiermark				
2.1 Die (richtigen) Schritte				
<i>„Ganz wesentlich für den Erfolg eines Projektes sind</i>				
<ul style="list-style-type: none"> • <i>die möglichst konkrete Klärung der Grundlagen und Projektziele bereits in der Frühphase der Projektentwicklung durch mündige Bauherren bzw. durch das Hinzuziehen von Expertinnen und Experten,</i> • <i>eine möglichst frühzeitige interdisziplinäre Formierung des Planungsteams und die Vermittlung des Nutzens einer sorgfältigen Planung,</i> • <i>die Verankerung von prozessorientiertem Denken (Bau und Umgebung als Gesamtheit betrachten), insbesondere von qualitätsorientierten Vergabe und Ablaufprozessen.“</i> 				
Priorität	Gesetzesänderung nötig	Optimierung Vollzug	Förderungen	Bewusstseinsbildung
****		x	x	x

Kreativität und Nachhaltigkeit einfordern				
Prozessoptimierung				
3.4				
Aktuelle Problemlage				
Siehe 3.3				
Lösungsmöglichkeit				
Stärkung der Bauherrnkompetenz der öffentlichen Hand.				
Zusätzliche Ergebnisse aus der Enquete				
Besetzung von relevanten Stellen mit adäquat ausgebildeten Mitarbeitern, um auf Augenhöhe mit den ausführenden Firmen verhandeln zu können.				
Priorität	Gesetzesänderung nötig	Optimierung Vollzug	Förderungen	Bewusstseinsbildung
**		x		

Kreativität und Nachhaltigkeit einfordern				
Prozessoptimierung				
3.5				
Aktuelle Problemlage				
Siehe 3.3				
Lösungsmöglichkeit				
Etablierung und wirksamer Einsatz von Gestaltungsbeiräten – regional bedarfsdifferenziert.				
Zusätzliche Ergebnisse aus der Enquete				
Keine flächendeckende Verpflichtung von Gestaltungsbeiräten, Freiwilligkeit ist zu betonen. Gestaltungsbeiräte als Unterstützung für die Entscheidungen der Politik wären sehr zu begrüßen.				
Grundlage Baupolitische Leitsätze des Landes Steiermark				
2.3 Die (anspruchsvolle) Gestaltung				
<p><i>„... Zu empfehlen ist auch die Einrichtung externer Beiräte, die nicht durch wirtschaftliche oder politische Naheverhältnisse befangen sind. Hauptfunktion ist die Beratung von Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern als erste Bauinstanz, Bau- und Planungsausschüssen, aber auch von Bauherren und Planenden durch (zumeist auswärtige) und jedenfalls unabhängige Expertinnen und Experten. Die rechtliche Verankerung und die klaren Zuständigkeiten (Statuten, Richtlinien, Zielgebiete, Projektgrößen etc.) dienen der Verbindlichkeit der Beiratsempfehlungen, die umso größere Akzeptanz haben, je mehr sie als Beratung, Dienstleistung und Hilfestellung gesehen werden. Es zeigt sich, dass in jenen Gemeinden, die durch Gremialbeurteilung fundierte Entscheidungen treffen, eine weniger konfliktreiche Diskussion und eine Versachlichung der (Tages-)Politik im Planungsgeschehen zu beobachten ist.“</i></p>				
Priorität	Gesetzesänderung nötig	Optimierung Vollzug	Förderungen	Bewusstseinsbildung
****		X		X

Kreativität und Nachhaltigkeit einfordern				
Prozessoptimierung				
3.6				
Aktuelle Problemlage				
Siehe 3.3				
Lösungsmöglichkeit				
Umsetzung des Best- statt Billigstbieter-verfahrens im Sinne des Vergaberechts.				
Zusätzliche Ergebnisse aus der Enquete				
Grundlage Baupolitische Leitsätze des Landes Steiermark				
2.1.3 Verfahrensauswahl und Ausschreibung				
<i>„In der Ausschreibung müssen konkrete, handhabbare und nachprüfbare Anforderungen an Produkte und Technologien für die Erfüllung von Nachhaltigkeitszielen formuliert werden. Im Rahmen von Architekturwettbewerben und Vergabeverfahren für Planungsleistungen sind die Energieeffizienz, eine ökologische Bauweise sowie Bewirtschaftungskosten zu berücksichtigen (siehe auch Kapitel 4: Nutzung), wobei die Vergabe nach dem Bestbieter-Prinzip zu erfolgen hat.“</i>				
Priorität	Gesetzesänderung nötig	Optimierung Vollzug	Förderungen	Bewusstseinsbildung
****		x	x	x

Kreativität und Nachhaltigkeit einfordern				
Prozessoptimierung				
3.7				
Aktuelle Problemlage				
Siehe 3.3				
Lösungsmöglichkeit				
Zusätzliche Ergebnisse aus der Enquete				
Neuvorschlag: Einheitliches Zertifizierungssystem – vorzugsweise auf Bundesebene Ein einheitlicher Standard eines Zertifizierungssystems sollte angestrebt werden, einen Vorschlag dazu sollte die Steiermark machen.				
Priorität	Gesetzesänderung nötig	Optimierung Vollzug	Förderungen	Bewusstseinsbildung
*		x		x

Kreativität und Nachhaltigkeit einfordern				
Prozessoptimierung				
3.8				
Aktuelle Problemlage				
Siehe 3.3				
Lösungsmöglichkeit				
Zusätzliche Ergebnisse aus der Enquete				
<p>Neuvorschlag: Grundlage von Baukultur ist Bildung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kindergarten - Schule <p>Integrale Ausbildung an den Universitäten</p> <p>Bei den zuständigen Stellen im Bereich Schulen und Kindergarten sind keine finanziellen Ressourcen für die Vermittlung von Baukultur vorhanden.</p>				
Priorität	Gesetzesänderung nötig	Optimierung Vollzug	Förderungen	Bewusstseinsbildung
***			x	x

Kreativität und Nachhaltigkeit einfordern				
Ressourcenschonung				
3.9				
Aktuelle Problemlage				
Durch unreflektiertes Bauen werden Ressourcen an Energie, Material und Boden verschwendet und unser Ökosystem langfristig durch Klimawandel und Biodiversitätsverlust belastet. Gleichzeitig werden Aspekte der wirtschaftlichen Nachhaltigkeit außer Acht gelassen.				
Lösungsmöglichkeit				
Gezielte Ausschreibungen von Materialien, die den ökologischen Vorteil der Nutzung regionaler Ressourcen transparent macht. Unterstützung des OIB bei der Umsetzung der diesbezüglichen EU- Vorgaben.				
Zusätzliche Ergebnisse aus der Enquete				
„Entsorgungspickerl“ für Gebäude wie für einen Kühlschrank, damit von Anfang an klar ist, welche Baustoffe Verwendung finden sollen, ob diese recycelbar sind und was von dem Gebäude nach dem Abbruch übrig bleibt.				
Grundlage Baupolitische Leitsätze des Landes Steiermark				
3.2.2 Verwertungsmöglichkeiten von Hochbaurestmassen				
„Schon bei der Planung ist darauf Bedacht zu nehmen, dass möglichst nur Baustoffe bzw. Bauteile verwendet werden, die recycelt werden können. Prinzipiell sind 3 Recycling-Wege für gebrauchte Baustoffe, Bauteile und Ausbaumaterialien möglich:				
<ul style="list-style-type: none"> • die direkte Wiederverwendung auf der Baustelle (z.B. für Verfüllungen oder die Wiederverwendung einzelner Bauteile), • die Rückführung in die Rohstoffindustrie (z.B. Stahlerzeugung aus Schrott), • die Aufbereitung zu neuen Bauprodukten.“ 				
Priorität	Gesetzesänderung nötig	Optimierung Vollzug	Förderungen	Bewusstseinsbildung
**		x		x

Kreativität und Nachhaltigkeit einfordern				
Ressourcenschonung				
3.10				
Aktuelle Problemlage				
Siehe 3.9				
Lösungsmöglichkeit				
Konsequente, niedrige Werte für die Energiebedarfsplanung vorgeben und den realen Energieverbrauch prüfen. Monitoring des Energieverbrauchs und der Betriebskosten für alle öffentlichen Gebäude				
Zusätzliche Ergebnisse aus der Enquete				
Grundlage Baupolitische Leitsätze des Landes Steiermark				
3.1.1 Energieeffizienz				
<p><i>„Energiebuchhaltung ist ein Instrument zur Überwachung und energetischen Betrachtung von Gebäuden, Objekten und Anlagen. Es werden damit Verbräuche erfasst, dokumentiert, bewertet und analysiert. Somit können verborgene Einsparungspotenziale sowie Mängel erkannt und rechtzeitige Maßnahmen eingeleitet werden.</i></p> <p><i>Für alle Gebäude des Landes bzw. landesnaher Rechtsträger ist eine Energiebuchhaltung einzuführen.“</i></p>				
Priorität	Gesetzesänderung nötig	Optimierung Vollzug	Förderungen	Bewusstseinsbildung
****		x		x

Kreativität und Nachhaltigkeit einfordern				
Ressourcenschonung				
3.11				
Aktuelle Problemlage				
Siehe 3.9				
Lösungsmöglichkeit				
Transparenz der Vergabe von baubezogenen und raumwirksamen Förderungen und Bedarfszuweisungen.				
Zusätzliche Ergebnisse aus der Enquete				
Priorität	Gesetzesänderung nötig	Optimierung Vollzug	Förderungen	Bewusstseinsbildung
****		x	x	

Kreativität und Nachhaltigkeit einfordern				
Best-Practice				
3.12				
Aktuelle Problemlage				
Oft fehlen für die vielen gesellschaftlichen Herausforderungen konkrete und praxiserprobte Lösungen, oft aber auch die nötige Wissensgrundlage. Sachzwänge und Regulierungen stehen Innovationen entgegen. Schwerpunktthemen liegen im Wohnungs- und Bildungsbau und in Ortskernprojekten.				
Lösungsmöglichkeit				
☞ Forschungsbasierte Definition, Umsetzung und Evaluierung von einem innovativen Pilotprojekt pro Legislaturperiode, Region und Schwerpunktthema. Finanzierung sowohl auf Landes- als auch auf Bundesebene.				
Zusätzliche Ergebnisse aus der Enquete				
Im Sinne einer innovativen Steiermark sollte sich das Land den Freiraum nehmen, einige Pilotprojekte pro Jahr zu fördern.				
Priorität	Gesetzesänderung nötig	Optimierung Vollzug	Förderungen	Bewusstseinsbildung
****		x	x	x